

PRESSEINFORMATION

direktion
Öffentlichkeitsarbeit
Tucherschloss
Hirschelgasse 9-11
90317 nürnberg

telefon: 09 11/2 31-54 20
telefax: 09 11/2 31-54 22
e-mail:
museen@stadt.nuernberg.de
datum: Mai 1999

albrecht-dürer-haus
stadtmuseum fembohaus
museum tucherschloss
spielzeugmuseum
museum industriegultur
graphische sammlung
mittelalterliche
lochgefängnisse
historischer kunstbunker
ehem.
reichsparteitagsgelände

BombenSicher **Der geheime Kunstbunker im Burgberg**

Immer noch wissen nur wenige, was sich hinter dem roten Tor in der Oberen Schmiedgasse 52 verbirgt: Hier befindet sich der Eingang zu einer einzigartigen unterirdischen Schutzanlage, dem Kunstbunker im Burgberg. In den Felsengängen direkt unter der Kaiserburg wurden während des II. Weltkrieges wertvolle Kunstwerke vor der Zerstörung bewahrt. Bombensicher beherbergt waren unter anderem der Engelsgruß von Veit Stoß, das Männleinlaufen aus der Frauenkirche, Altäre, Plastiken und Glasfenster aus den Altstadtkirchen, die Skulpturen des Krakauer Marienaltars, die Reichskleinodien, der Behaim-Globus und Werke Albrecht Dürers. Daneben lagerten auch wertvollste Handschriften aus Archiven und Privatsammlungen, darunter die Manessische Handschrift der Universität Heidelberg, eine der größten Sammelhandschriften mittelhochdeutscher Minnedichtung.

Das Kellergewölbe im Burgberg war ausgewählt worden, da es ideale geologische und bauliche Voraussetzungen bot. Die Felsengänge waren einst von Menschenhand aus dem Sandstein des Burgfelsen herausgebrochen und nachweisbar seit 1380 genutzt worden. 24 Meter Fels schützten den Kunstbunker.

Dem ehrenamtlichen Engagement des Vereins Felsengänge e.V. in Zusammenarbeit mit den *museen der stadt nürnberg* ist es zu verdanken, daß der original erhaltene Kunstbunker 1996 erstmals öffentlich zugänglich gemacht wurde. Am 7. Mai 1999 wird die ca. 900 qm große Anlage mit wesentlichen Neuerungen vorgestellt. Wandtexte und Fotos illustrieren die Bedeutung für die Kunstwerke. Ein original eingerichteter Raum des Wachpersonals mit Rundfunkstation sowie eine kurze, mit O-Ton unterlegte Diaschau lassen die beklemmende Atmosphäre für den interessierten Besucher spürbar werden. Auch die Selbstüberschätzung der damaligen Machthabenden wird anhand dieser Dokumentation deutlich, denn eigentlich war Kunstschutz nicht vorgesehen, da man siegesicher die Möglichkeit der Zerstörung nicht einbezog. Die Einrichtung des Kunstbunkers ist nur dem Alleingang dreier leitender Nürnberger Beamter zu verdanken.



Besucher sollten sich allerdings warm anziehen, da es im unterirdischen Kunstbunker auch im Sommer nicht wärmer als 8°C wird.

BombenSicher

Der geheime Kunstbunker im Burgberg
Obere Schmiedgasse 52
Zugang nur mit Führung
Täglich 15 Uhr.

Führungen durch den Förderverein Nürnberger
Felsengänge e.V.
Anmeldungen für Sonder- und Gruppenführungen unter
Tel. (0911) 230 55 92.